



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2022

---

## Tempelhof Projekt GmbH

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Julia Hawlitschek

Columbiadamm 10, A2  
12101 Berlin  
Deutschland

+49 30 2000 374 121  
+49 30 2000 374 505  
[julia.hawlitschek@thf-berlin.de](mailto:julia.hawlitschek@thf-berlin.de)



## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS  
Berichtsstandards verfasst:

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die 2011 gegründete, landeseigene Tempelhof Projekt GmbH verantwortet im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen des Landes Berlin mit einem ca. 85-köpfigen Team die denkmalgerechte Planung, Sanierung, Erhaltung, Betrieb und schrittweise Öffnung des Flughafens Tempelhof. Der Flughafen Tempelhof ist Europas größtes Baudenkmal und hat eine bewegte Vergangenheit: Der Ort ist genauso untrennbar mit der Fluggeschichte der Welt verbunden wie mit den Schrecken des Nationalsozialismus, des Kalten Krieges, aber auch mit der großen Solidarität der Berliner Luftbrücke oder der Flüchtlingsunterbringung in den Hangars ab 2015. THF – wie das Flughafengebäude nach seinem alten Kürzel noch heute genannt wird – zählt mit seinen rund 300.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche zu den größten Gebäuden der Welt und wurde 2011 von der Bundesingenieurkammer als „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ ausgezeichnet. Berlin steht vor der Herausforderung das zwischen 1936 und 1941 erbaute und denkmalgeschützte Flughafengebäude mit der Dimension eines Stadtquartiers zu sanieren und in eine neue Nutzung zu überführen. THF soll in den kommenden Jahren einer der zentralen Orte Berlins für Kunst, Kultur, Kreativwirtschaft und öffentliche Verwaltung werden. Nicht nur die neue Nutzung steht bei der Sanierung im Fokus, sondern auch die Transformation des alten Flughafens in einen nachhaltigen, ressourcenschonenden und klimaneutralen Kultur- und Bürostandort. Eine Stadt in der Stadt, bunt und vielfältig mit Kunst, Kultur, Kreativwirtschaft, öffentlichen Nutzungen und Großevents. Große dauerhafte Magneten wie Museen sollen hier genauso Platz finden wie kleine kulturelle Interventionen. THF bietet damit den benötigten Raum, um interessante Synergien zwischen Nutzer:innen für den Standort und die Stadt entstehen zu lassen. Die Basis der künftigen Ausrichtung, Sanierung und Öffnung des Stadtquartiers ist die Vision 2030+, das Entwicklungskonzept für das Flughafengebäude und seine Außenflächen. Im Fokus dieser Entwicklung stehen die Menschen, für die sich der Ort Schritt für Schritt öffnet. Die künftige Entwicklung des Quartiers ist ein Generationenprojekt. Ganz besonders, da das Gebäude nie ganz fertig gestellt wurde und Teile noch heute im Rohbau sind. Mangelhafte Bauausführung zur Entstehungszeit sowie unzureichende Unterhaltung in den Jahrzehnten danach haben das denkmalgeschützte Gebäude nach Nutzungsende als Flughafen in einem schlechten Zustand hinterlassen. So wird das Ensemble während der

---

Grundsaniierung und parallel fortgesetzter Nutzung in den nächsten Jahren eine offene Baustelle sein. Die etwa 2240 Quadratmeter großen Büroflächen der Tempelhof Projekt GmbH befinden sich im Flughafengebäude.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

#### Aspekt 1:

Aktuell verfolgt die Tempelhof Projekt GmbH noch keine Nachhaltigkeitsstrategie. Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist für 2024 geplant.

Aspekt 2: Ziel der Tempelhof Projekt GmbH ist es, das Flughafengebäude Tempelhof energetisch und baulich zu sanieren und für zukünftige Generationen als Standort für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft sowie für die Daseinsvorsorge (u.a. durch Vermietung von Büroräumen an die Polizei) nutzbar zu machen. Nachhaltigkeit ist dabei in allen wesentlichen Geschäftsaktivitäten relevant. Sie wird sowohl bei der allgemeinen Betriebsführung, der Sanierung des Gebäudes als auch beim technischen und inhaltlichen Betrieb der Immobilie beachtet. Folgende Handlungsfelder wurden als besonders relevant identifiziert: - Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden - Zufriedenheit der Mitarbeitenden - Vermeidung von Fluktuation - Arbeitszeitmodelle - Organisationsentwicklungsprojekt "Wilson" - Teilnahme an Nachhaltigkeitsanleihen - Weiterentwicklung des Projekts Technische Infrastruktur 2030 - Veranstaltungen mit Cradle to Cradle

#### Aspekt 3:

Genauere Standards und Ziele werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2024 entwickelt und integriert. Generell wird durch die Sanierung des Flughafens Tempelhof das denkmalgeschützte Areal für die Gesellschaft erhalten. Zudem ist es im Sinne der Ressourcenschonung nachhaltiger, das bestehende Bauwerk zu sanieren, als es durch einen Neubau zu ersetzen. Durch die Finanzierung des Vorhabens mit öffentlichen Mitteln wird das Areal des Flughafens Tempelhof für die Allgemeinheit geöffnet und unterliegt nicht einer Strategie der Gewinnmaximierung, sondern einer Strategie der Nutzenmaximierung.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Aspekt 1: Die Tempelhof Projekt GmbH ist zu 100 Prozent im Besitz des Landes Berlin und damit vollständig abhängig von politischen Vorgaben, wie sie sich beispielsweise aus der aktuellen Koalitionsvereinbarung ergeben. Auftraggeber der Tempelhof Projekt GmbH ist die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen. Gesellschafter der Tempelhof Projekt GmbH ist das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen. Beim Flughafen Tempelhof handelt es sich um einen Gebäudekomplex, der zum Teil noch während des Krieges zwischen 1936 und 1941 errichtet, aber nie fertiggestellt wurde. Heute ist der Flughafen Tempelhof ein stark sanierungsbedürftiges Baudenkmal, zudem ist ein Großteil der Flächen baurechtlich nicht genehmigt. Die Liegenschaft war auf eine autarke Versorgung mit einem eigenen Kraftwerk, einem Umspannwerk und einem Wasserwerk mit eigenen Tiefbrunnen ausgelegt. Diese Infrastruktur sowie die Bausubstanz sind an vielen Stellen marode und dringend sanierungsbedürftig. Das Vorfeld ist versiegelt, so dass auf einer Fläche von mehr als 260.000 Quadratmetern (inkl. Dachflächen) Regenwasser nicht versickern kann. Derzeit ist eines der Dächer begrünt. Viele der über 100 Dächer müssen saniert werden. Von den 200.000 Quadratmetern vermietbarer Fläche sind nur 129.000 Quadratmeter tatsächlich genehmigt. Das sind rund 65 Prozent der Gesamtnutzfläche. Für 74.000 Quadratmeter liegt inzwischen eine Baugenehmigung vor, weitere 55.000 Quadratmeter Veranstaltungsfläche haben eine Interimgenehmigung als Versammlungsstätte. Ohne diese wären Veranstaltungen auf dem Flughafen Tempelhof nicht möglich. Für weitere 52.000 Quadratmeter vermieteter Fläche liegt keine baurechtliche Genehmigung vor. Der Flughafen Tempelhof, auf dem auch die Tempelhof Projekt GmbH ihren Sitz hat, ist umgeben von den Bezirken Tempelhof, Kreuzberg und Neukölln. Das Gelände grenzt an eine der größten Freiflächen Berlins.

Aspekt 2:

Die Hauptaktivitäten der Tempelhof Projekt GmbH umfassen drei Bereiche: 1. das Unternehmen selbst (hier sind vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter involviert), 2. die Sanierung des Gebäudeensembles, 3. der Betrieb und die Bewirtschaftung der Liegenschaft. Die drei Facetten haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Themenfelder der Nachhaltigkeit. Die für die Tempelhof Projekt GmbH als wesentlich identifizierten Themenfelder

sind im Folgenden aufgeführt.

Wirkungs- richtung	Wesentliche Themen	ESG-Wirkung
Positiv	Die <b>Schaffung von Transparenz</b> nach innen und außen in Form von Nachhaltigkeit, die sich in den Unternehmenswerten widerspiegelt sowie der Schaffung von Richtlinien in Bezug auf Nachhaltigkeit	Unternehmensführung
Positiv	Schaffung von <b>nachhaltigen Leitlinien für das Betreiben des Gebäudes und den Betrieb</b> des Unternehmens	Unternehmensführung
Positiv	<b>Fokus auf Mitarbeitenden</b> - Mitarbeitendenzufriedenheit, Fluktuationsvermeidung und effizienteres Arbeiten	Sozial
Negativ	<b>Energie- und Ressourcenverbrauch</b> , besonders die Verringerung von Emissionen sowie der Erhalt und die Nutzung des Denkmals	Umwelt
Positiv	<b>Schaffung von Räumen</b> (Sanierung) Ermöglichung von Kultur (eigene Veranstaltungen und Schaffung von Räumen für die Stadtgesellschaft und Kultur), Bereitstellung von Räumen für die aktive Daseinsvorsorge (Vermietung von Räumen an die öffentliche Verwaltung)	Sozial
Positiv	Gewährleistung der <b>Betriebssicherheit</b>	Unternehmensführung

Aspekt 3:

Die Tempelhof Projekt GmbH wird durch folgende Stakeholder:innen bezüglich ihrer Nachhaltigkeitsthemen beeinflusst:

---

Anforderungen	Auswirkungen	ESG-Wirkung
<b>regulatorische Anforderungen</b>	Relevant für die Sanierung der Gebäude (z.B. Brandschutz, Baurecht)	Unternehmensführung
<b>statische Anforderungen</b>	Relevant für die Sanierung der Gebäude (z.B. höhere Naturgewalten - Schneelast)	Umwelt
Bedürfnisse der <b>Mietenden</b>	funktionsfähige Fläche und Infrastruktur und Betriebssicherheit	Unternehmensführung
Anforderungen der <b>Besuchenden</b>	Unterhaltung, Transparenz und Betriebssicherheit	Sozial
Anforderungen des <b>Denkmalschutzes</b>	Erhalt eines einmaligen Denkmals	Unternehmensführung
Anforderungen der <b>Stadtgesellschaft</b>	Die Nutzung des Standortes und Partizipationsmöglichkeiten	Sozial
die <b>Politik</b>	Sanierung für spezielle Nutzungen und Behalten der Entscheidungshoheit	Unternehmensführung

Aspekt 4:

Für die Tempelhof Projekt GmbH wurden folgende Chancen und Risiken in Bezug auf die Nachhaltigkeit identifiziert:

Wirkungsrichtung	Nachhaltigkeitsthemen	ESG-Wirkung
Chance	Für die Projekt Tempelhof GmbH ergibt sich die Chance, 300.000 Quadratmeter Gebäudefläche für die Stadtgesellschaft und die staatliche Daseinsvorsorge nutzbar machen zu können.	Sozial
Chance	Es bietet sich bei der Sanierung des Flughafen Tempelhof die Möglichkeit, eine beispielhafte energetische Sanierung und Konversion eines Denkmals zu vollziehen, die als Leuchtturm der Liegenschaftstransformation dienen wird.	Umwelt
Chance	Außerdem bietet sich die Möglichkeit, einen öffentlichen Raum in einer privatisierten Stadtumgebung zu schaffen.	Sozial
Risiko	Es besteht gleichzeitig das Risiko des Verfalls der Liegenschaft aufgrund mangelnder Finanzierung und Nutzung.	Unternehmensführung / Umwelt / Sozial

## 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

### Aspekt 1:

Die Tempelhof Projekt GmbH hat derzeit noch keine Nachhaltigkeitsstrategie, plant aber in 2024 eine solche zu entwickeln. Bereits jetzt trägt die Tempelhof Projekt GmbH mit ihrem Projekt TI 2030 zur Erreichung der Ziele des European Green Deal bei. Bis 2030 soll die Energieversorgung durch die Nutzung von Potenzialen aus Abwasser, Luft und Abwärme sowie durch die Umwandlung und effiziente Nutzung von Solarenergie sichergestellt werden. Gegenüber dem Basisjahr 1990 sollen so jährlich mindestens 12.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart und die Emissionen um mindestens 64 Prozent gesenkt werden. Durch die Eigenproduktion der Restbedarfe von Wärme und Strom wird das denkmalgeschützte Gebäude bei Fertigstellung des Projekts TI 2030 nahezu klimaneutral. Kurzfristig ist die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und von Nachhaltigkeitszielsetzungen im Jahr 2024 geplant. Mittelfristig soll der Umbau des Flughafens Tempelhof zu einem nachhaltigen, ressourcenschonenden und klimaneutralen Kultur- und Bürostandort erreicht werden.

### Aspekt 2:

Die Vision 2030+ bildet das Rückgrat nachhaltigen Handelns für alle Aktivitäten des Unternehmens. Die Vision 2030+ ist für den Flughafen Tempelhof ein strategisches und zukunftsorientiertes Leitbild zur Entwicklung und Bereicherung des Standorts. Die Vision 2030+ umfasst folgende Punkte:

#### 1. Zukunftsentwicklung und Kommunikation:

Die Vision 2030+ zeigt den Weg der zukünftigen Entwicklung des Flughafens in einen Standort für Kunst, Kultur, Kreativwirtschaft und öffentliche Verwaltung auf. Zeitgleich ist sie Grundlage, um die Zukunftsvision von Tempelhof Flughafen (THF) in einem öffentlichen Diskurs weiterzuentwickeln und öffentlich zu kommunizieren.

#### 2. Technische Infrastruktur:

Das Projekt "Technische Infrastruktur 2030" (TI 2030) ist die Planung und Umsetzung des Neubaus der technischen Infrastruktur des Gebäudes, einschließlich der zentralen Heizungsanlage, der Energieversorgung, der Wasserver- und Abwasserentsorgung und der Gebäudeautomation.

#### 3. Nachhaltigkeit und Klimaschutz:

Ziel ist eine nachhaltige Gestaltung der technischen Infrastruktur im Rahmen des zukünftigen Nutzungskonzeptes und der Klimaschutzziele Berlins – also die

---

Klimaneutralität bis 2045. Mit dem Neubau der technischen Infrastruktur wird einerseits eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von mindestens 64 Prozent gegenüber 1990 erreicht und da andererseits 78 Prozent der benötigten Energie für die Wärmeversorgung vor Ort durch erneuerbare Energien wie die Abwärme von Abwasser und Abluft bereitgestellt wird, wird der Flughafen mit der Umsetzung von TI 2030 nahezu klimaneutral.

4. Strategische Neuausrichtung und Organisation:

Unter dem Projektnamen „Wilson“ wird eine strategische Neuausrichtung mit dem Ziel einer ergebnisorientierten und effektiven Aufgabenerfüllung erarbeitet und umgesetzt.

5. Öffnung und Diskurs:

Das Gebäude soll geöffnet werden. Das bedeutet unter anderem, dass Räume im Rahmen von Zwischennutzungen genutzt, die Inhalte des THF Narrativs sowie die Zukunftsvision vor Ort sichtbar und erlebbar gemacht, zur Diskussion gestellt und gemeinsam mit der Stadtgesellschaft weiterentwickelt werden. Die Tempelhof Projekt GmbH hat derzeit noch keine expliziten Nachhaltigkeitsziele. Indirekt wurden im Zielbild 2022 Ziele mit nachhaltigem Inhalt definiert:

---

Ziele	Zielwerte	Wirkungsrichtung-ESG
Anteil von Frauen in Leitungspositionen	50%	Sozial
Anzahl von Beschäftigten mit Behinderung	2	Sozial
Klimaschutzziel	Projekt TI2030: - Zukünftige Senkung des Primärenergiebedarfs des Gesamtgebäudes durch den Einsatz erneuerbarer Energien und effizienter Anlagentechnik. Einsparung nach Planungen ca. 20.000 t CO <sub>2</sub> /a. - Durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur wird Klimaschutz im Verkehrssektor begünstigt.	Umwelt
Umweltpolitisches Ziel	Projekt TI2030: - Zukünftige Effizienzsteigerungen der Wärme-, Kälte- und Stromversorgung durch die Einbeziehung der Abwärme aus Abwasser und Umwelt zur Senkung CO <sub>2</sub> -Ausstoß. - Erzeugung von 4100 MWh Strom durch die Belegung der Dachflächen mit Photovoltaikanlagen. - Umbau des Regenrückhaltebeckens zu einer Versickerungsfläche.	Umwelt
Ziel in Bezug auf Smart City	Projekt TI2030: - Durch die Verknüpfung der Anlagentechnik mit Hilfe der Gebäudeautomation werden Energiebedarf und Umwandlung abgestimmt und Energieverluste minimiert.	Umwelt

#### Aspekt 3:

Derzeit gibt es keine formulierten Nachhaltigkeitsziele, weshalb keine Erreichung der Nachhaltigkeitsziele kontrolliert wird. Die gesetzten Unternehmensziele, welche Nachhaltigkeitsthemen bedienen (siehe Tabelle Aspekt 2), werden jährlich vom Aufsichtsrat auf ihre Zielerreichung überprüft.

#### Aspekt 4:

2022 wurden die SDGs noch nicht offiziell mit den Zielen der Tempelhof Projekt GmbH verknüpft. Für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ist dies allerdings geplant. Angestrebte Ziele werden die auf die folgenden SDGs abzielen: SDG 4 - Hochwertige Bildung SDG 7 - Bezahlbare und Saubere Energie SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur SDG 10 - Weniger

Ungleichheit SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 13 -  
Maßnahmen zum Klimaschutz

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Aspekt 1: Die Tempelhof Projekt GmbH (THP) ist verantwortlich für die denkmalgerechte Planung, Sanierung, Erhaltung sowie den Betrieb und die schrittweise Entwicklung des Flughafens Tempelhof. Dabei ist sie in folgenden Geschäftsfeldern tätig

1. Planen und Bauen Die THP führt zahlreiche Bau- und Sanierungsprojekte durch, um den Standort THF instand zu setzen und zu sanieren.
2. Strategische Entwicklung und Mitwirkung: Sie arbeitet an der strategischen Entwicklung des Standortes und konzentriert sich darauf, Einzelinteressen in ein sinnvolles Gesamtbild zu bringen und den Standort als Ganzes zukunftsfähig und resilient zu entwickeln.

3. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation: Die THP schafft mit ihrem umfangreichen Berichtswesen eine barrierefreie und transparente Kommunikation ihrer Geschäftstätigkeit. Zusätzlich werden Social-Media-Kanäle und die Internetseite des Unternehmens mit Informationen bespielt. Im Jahr 2022 wurden außerdem zahlreiche Veranstaltungen begleitet sowie eigene Projekte konzipiert und umgesetzt, zu denen die Öffentlichkeit geladen ist. Im Mittelpunkt stehen dabei die Aktivitäten am Standort, die denkmalgerechte Sanierung und die Zeitgeschichte des Flughafengebäudes.

4. Veranstaltungsmanagement: Die THP entwickelt das Areal zum zentralen Großveranstaltungsort Berlins. Dabei werden einerseits für Veranstaltungen nutzbare Flächen für Dritte zur Verfügung gestellt und der Betrieb gesichert, andererseits eigene Veranstaltungen durchgeführt.

5. Technische Infrastruktur und Energieeffizienz: Die THP entwickelt das Projekt „Technische Infrastruktur 2030“ (TI 2030), welches die technische Infrastruktur des Gebäudes erneuert.

6. Denkmalschutz: Da es sich bei dem Gesamtkomplex um das größte Baudenkmal Europas handelt, trägt die THP wesentlich zum Denkmalschutz bei, indem sie das historische und baukulturelle Erbe des Flughafens Tempelhof bewahrt.

7. Barrierefreiheit und Digitalisierung: Die Tempelhof Projekt GmbH hat ihren Internetauftritt überarbeitet und legt dabei besonderen Wert auf

Barrierefreiheit und Datenschutz.

Zur Erreichung der Ziele in den genannten Geschäftsfeldern arbeitet die Tempelhof Projekt GmbH in Projekten. Innerhalb der Projekte beginnt die Wertschöpfungskette mit der Ausschreibung und Auswahl von Planern und ausführenden Firmen. Die Wertschöpfungskette endet mit der Fertigstellung eines Auftrages und der anschließenden weiteren Instandsetzung (Neuer Vergabekreislauf) oder der Vermietung der Flächen entsprechend der Unternehmensstrategie. Die Vergabestelle im kaufmännischen Bereich der THP beschafft die benötigten Leistungen entsprechend den Anforderungen der Fachbereiche und schließt Verträge mit geeigneten Partner:innen ab. Die Einhaltung der Vertragsbedingungen wird überwacht, Qualitätskriterien und Mindeststandards werden bei der Angebotsprüfung sichergestellt. Ab einer bestimmten Wertgrenze erfolgt eine Meldung an das Statistische Bundesamt. Entsprechend der Bedarfe aus den THP-Fachbereichen wendet die Vergabestelle für verschiedene Leistungen die gesetzlichen Vorgaben an und bedient sich dabei spezieller Formblätter, die Anforderungen an Umweltschutz, Abfallwirtschaft und Sozialstandards berücksichtigen. Für verschiedene Dienstleistungen wie beispielsweise Landschaftspflege, Sicherheit und technische Wartung werden Rahmenverträge genutzt.

Aspekt 2:

Die Tempelhof Projekt GmbH achtet bei allen wesentlichen Geschäftstätigkeiten auf Nachhaltigkeit und setzt sowohl bei der allgemeinen Unternehmensführung, der Sanierung des Gebäudes als auch beim technischen und inhaltlichen Betrieb der Liegenschaft verschiedene Maßnahmen um. Konkrete Nachhaltigkeitsziele werden jedoch erst mit der für 2024 geplanten Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Bei der Vergabe von Aufträgen wird Nachhaltigkeit im Sinne von Produktqualität und Rechtskonformität bereits heute berücksichtigt. Als landeseigenes Unternehmen, in dem öffentliche Gelder eingesetzt werden, gilt es, sinnvolle und zukunftsfähige Qualitätsstandards nicht zu unterschreiten und diese gleichzeitig möglichst wirtschaftlich umzusetzen. Das Unternehmen ist verpflichtet, die Mindestanforderungen der Umwelt- und Sozialstandards des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes (BerlAVG, bei Vergaben ab 10.000 € bzw. 50.000 € bei Bauleistungen) einzuhalten. Das bedeutet, dass ab den entsprechenden Wertgrenzen die ILO-Kernarbeitsnormen sowie Vorgaben zur Frauenförderung und zur Tariftreue bzw. zur Zahlung eines Mindestentgelts Vertragsbestandteil werden. Beauftragte Unternehmen müssen die Vertragsbedingungen nicht nur selbst einhalten, sondern auch sicherstellen, dass sie von beauftragten Subunternehmen ebenfalls eingehalten werden. Diese Verpflichtung ist schriftlich festzuhalten.

Aspekt 3:

Zu den Problemen im sozialen Bereich zählen vor allem die mangelnde Arbeitssicherheit und die Nichteinhaltung von Mindestlohnvorschriften und Arbeitnehmerrechten bei Bauaufträgen. Hierbei handelt es sich um übliche Risiken bei Bauaufträgen, denen durch das angewandte Vergaberecht mit

.....

einem möglichst hohen Schutz entgegengewirkt wird. Darüber hinaus zählen zu den Risiken entlang der Wertschöpfungskette der Ausfall von Veranstaltungen aufgrund von Sanierungsarbeiten und Mietausfälle aufgrund fehlender Betriebsfähigkeit. Anfang 2022 führten zudem Veranstaltungsausfälle aufgrund von Corona zu Einnahmeverlusten. Einige Veranstaltungen finden aufgrund von Lärmschutzauflagen nicht mehr statt.

Aspekt 4:

Wenn bekannt ist, dass die oben genannten Risiken bei Lieferanten wahrscheinlich sind, wird kein Auftrag vergeben. Treten während der Zusammenarbeit Probleme auf, ist es Aufgabe der jeweiligen Fachabteilung, die Situation zu bewerten und entsprechend zu handeln. Dazu wird zunächst mit den Lieferanten kommuniziert und versucht, eine Lösung zu finden. Für jeden Vertrag gibt es einen verantwortlichen Projektmanager, die Kommunikation erfolgt in den Fachbereichen (z.B. Gesprächsrunden). Einheitliche Vorgaben für einen solchen Prozess gibt es nicht, da die Verträge sehr unterschiedlich sind.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Aspekt 1:

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit soll ab 2023 beim neu geschaffenen CSR-Team liegen. Das CSR-Team soll aus Mitgliedern verschiedener, sich nicht überschneidender Fachbereiche bestehen. Strategie, Controlling und Analyse sollen ab 2023 durch das CSR-Team erarbeitet und mit der Geschäftsführung abgestimmt werden. Eine Stelle für eine:n Nachhaltigkeitsbeauftragte:n soll für 2024 im Stellenplan beantragt oder über Verschiebungen im Stellenpool geschaffen werden.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Aspekt 1:

Bisher gibt es keine Nachhaltigkeitsstrategie, die im täglichen Handeln verankert ist. Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist für das Jahr 2024 geplant. Die Tempelhof Projekt GmbH hat im Februar 2022 das Organisationsentwicklungsprojekt "Wilson" gestartet, dessen Entwicklungsphase im August 2023 abgeschlossen sein wird. Hauptziel des Projektes ist die Entwicklung einer effizienten Aufbauorganisation, die das Unternehmen in die Lage versetzt, unter anderem nachhaltig und ressourcenschonend zu agieren. Als Grundlage für eine effiziente Ablauforganisation soll ein Kollaborationsmodell zur horizontalen Wertschöpfung eingeführt werden. Im Juli 2023 soll das Verbesserungsprojekt "Prozessinitiative 2023" starten, das zum Ziel hat, die Wertschöpfung in den drei Geschäftsfeldern prozessorientiert zu entwickeln und umzusetzen. Dies geschieht unter Berücksichtigung des Lean-Management-Ansatzes zur Ressourcenschonung und zur Förderung einer nachhaltigen und fokussierten Wertschöpfung.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

### Aspekt 1-2:

Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele festgelegt. Mit der für 2023 geplanten Umstellung auf das Shopfloor-Management-System werden die Arbeitsbereiche selbst dazu angehalten, konkrete Zielplanungen und detaillierte Meilensteinplanungen vorzunehmen. Dies führt zu effizienteren Arbeitsabläufen und verringert Stress und Mehrarbeit bei den Mitarbeitenden. Genaue Leistungsindikatoren und Kontrollmechanismen sind mit der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie 2024 geplant.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

### Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

#### **a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

##### **a.**

Die Tempelhof Projekt GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, den geschichtsträchtigen Flughafen Tempelhof zu einem Standort für Raum für Kultur, Kreativität und Gesellschaft zu entwickeln. Dies soll durch die Verbindung von Denkmalschutz, Sanierung und Erneuerung gelingen und den Flughafen damit zu einem Modellprojekt machen. Der Wert des Unternehmens liegt im Erhalt des geschichtsträchtigen Ortes, in der vorbildlichen technischen Sanierung für mehr Klimaschutz und in der Bereitstellung von Räumen für ein sozial nachhaltiges Milieu. Die Tempelhof Projekt GmbH ist der Geschichte und der Zukunft des Ortes verpflichtet. Durch den Erhalt des Gebäudes bleibt die Geschichte auch für zukünftige Generationen erlebbar. Der Ort ist verbunden mit der Geschichte der Luftfahrt, den Schrecken des Nationalsozialismus, des Kalten Krieges, aber auch mit der großen Solidarität der Berliner Luftbrücke oder der Unterbringung von Flüchtlingen in den Hangars von 2015 bis 2019 und ab 2022. Damit ist der Flughafen Tempelhof ein Ort der Berliner und der Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts und soll als

historischer Lernort dienen. Einen solchen außerschulischen Lernort, an dem die NS-Herrschaft, die Nachkriegszeit und die Teilung Berlins sowie Aspekte der DDR-Geschichte gleichermaßen erarbeitet und erlebt werden können, gibt es im Berliner Stadtgebiet kein zweites Mal. Durch den Erhalt des Gebäudes wird die Geschichte bewahrt, die Nutzung als Flughafen wird jedoch durch andere Nutzungen abgelöst. Heute ist das Flughafengebäude bereits Standort für die Polizei, verschiedene Senatsverwaltungen, landeseigene Unternehmen, die Kreativwirtschaft, (Jugend-)Clubs, eine Universität, verschiedene Handwerker und vieles mehr. Der Flughafen Tempelhof ist auch Veranstaltungsort für Events wie die Marathonmesse oder internationale Kunstausstellungen. Auch die temporäre kulturelle Nutzung für Konzerte, Ausstellungen, Kunst- und Sportmessen sowie Sportveranstaltungen ist möglich. Regelungen zum Lärmschutz ermöglichen, dass einer der wenigen Standorte für Großveranstaltungen in Berlin mit mehr als 90.000 Besucher\*innen sozial verträglich bespielt werden kann. Neben dem Fokus auf die soziale Nachhaltigkeit wird großer Wert auf die ökologische Nachhaltigkeit und den Beitrag zur Klimaneutralität Berlins gelegt. Unter dem Projekttitel "TI 2030" (Technische Infrastruktur 2030) sollen die Emissionen des Gebäudebetriebs minimiert und der Standort perspektivisch als nachhaltiger Energieerzeuger ausgestattet und vorbereitet werden.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Aspekt 1: Da derzeit noch keine Nachhaltigkeitsziele formuliert sind, gibt es keine Verknüpfung von Anreizsystemen mit der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Eine solche Verknüpfung ist auch nach der Formulierung von Nachhaltigkeitszielen nicht vorgesehen. Die Geschäftsführung ist an Zielvereinbarungen gebunden, die vom Aufsichtsrat beschlossen werden. Die zu erreichenden Ziele sind ein Anteil von 50 Prozent Frauen in Führungspositionen und zwei Prozent Beschäftigte mit Behinderung. Weitere Ziele für das Jahr 2022 beziehen sich auf das Projekt TI 2030 (Technische Infrastruktur 2030) und damit auf die Umsetzung der energetischen Sanierung. Mit Abschluss des Projekts sollen mindestens 64 Prozent der Emissionen des Gebäudebetriebs gegenüber 1990 vermieden werden. Thematische Schwerpunkte sind Klimaschutz, Umweltpolitik und Smart City. Konkret wurde das Gesamtschadstoffgutachten im Jahr 2022 fertiggestellt. Damit ist ein

Meilenstein für die weitere Planung der Sanierung des Flughafengebäudes und der Erneuerung der Infrastruktur erreicht. Darüber hinaus soll der Betrieb aufrechterhalten und das Öffnungsprojekt Tower THF abgeschlossen werden sowie die Nutzung der Hangars und Freiflächen im Einklang mit den laufenden Baumaßnahmen und der Fokussierung auf Veranstaltungen mit kulturellem Inhalt erfolgen. Das Erreichen der Ziele führt zu Bonuszahlungen, die in einen unternehmenseigenen Topf fließen. Mit diesen Geldern werden unter anderem Werkstudierende und Praktikant:innen finanziert. Mit der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie 2024 sollen explizite Nachhaltigkeitsziele formuliert werden.

Aspekt 2: Die Einhaltung der Ziele der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat kontrolliert. Die Zielerreichung der Gesellschaft (THP) wird durch den Auftraggeber überprüft. Durch den Eigentümer der THP, dem Land Berlin, werden jährlich qualifizierte Zielbilder zur Wirtschaftsplanung vorgegeben, die zunehmend den Anspruch einer nachhaltigen Entwicklung bzw. insbesondere die Erreichung gesteckter klimaschutzorientierter Ziele verdeutlichen.

Aspekt 3:

Die Erreichung der Ziele ist unabhängig von Nachhaltigkeitskriterien relevant.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

**a.**

**i.**

Es gibt keine gesonderte Vergütungspolitik. Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt in Festanstellung mit einem Fixgehalt und einer

Erfolgsprämie. Im Jahr 2022 wurden durch Bundesinitiativen wie die Energiekostenpauschale und die Corona-Prämie Zuschüsse gewährt. Diese sind nicht die Regel.

ii.

Es werden weder Anstellungsprämien noch Zahlungen als Einstellungsanreiz gezahlt.

iii.

Es wurden keine Abfindungen bezahlt.

iv.

Es bestehen keine Rückforderungsansprüche.

v.

Das Unternehmen beteiligt sich mit den gesetzlich vorgegebenen Raten an der Rentenversicherung der Mitarbeiter:innen. Damit werden keine eigenen Produkte angeboten, es findet alleinig Entgeltumwandlung statt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

a.

Im Berichtsjahr 2022 betrug das Verhältnis 3,3.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Aspekt 1:

Die relevanten Anspruchsgruppen wurden im Austausch mit dem Auftraggeber und den Fachbereichen identifiziert.

Aspekt 2:

Folgende Anspruchsgruppen wurden in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen identifiziert:

Art der Tätigkeit	Anspruchsgruppen
Sanierungstätigkeit	das Baumanagement
	die Planer
	die Entwickler
	der Denkmalschutz
Auftraggeber:in und Zuwendungsgeber:in	das Land Berlin
Anstoßgeber:in	Stadtgesellschaft
Betrieb	Mieter:innen
	Besucher:innen
	Mitarbeiter:innen
	Dienstleister:innen

Aspekt 3:

Je nach Intensität der Zusammenarbeit mit der jeweiligen Anspruchsgruppe findet der Dialog in formalisierten Terminen oder informellen Zwischenabsprachen statt. Der Austausch mit der Stadtgesellschaft findet bei Veranstaltungen oder über Kontaktformulare statt, das Feedback wird direkt an die Fachbereiche weitergeleitet. Die Bürgerschaft hat jedoch keinen formalisierten Platz im Stakeholdermanagement. Die Ergebnisse aus diesen Berührungspunkten sollen in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements einfließen, sobald ein solches integriert ist.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

a.

i.

Viele Themen werden in der Organisation bereits aufgegriffen und gelebt, jedoch finden die Abstimmungen oft informell statt, da die Mitarbeiter in ihren eigenen Arbeitsbereichen ausgelastet sind und es 2022 keine Stelle für CSR-Themen gab. Zum einen ist die Einrichtung einer solchen Stelle geplant, damit CSR-Themen formalisiert und strategisch verfolgt werden können. Darüber hinaus sind für die kommenden Perioden Mitarbeiterbefragungen sowie die Einrichtung einer Meldestelle entsprechend der Anforderungen des Hinweisgeber-Schutzgesetzes geplant.

ii.

Als landeseigenes Unternehmen steht die Tempelhof Projekt GmbH im ständigen Austausch mit internen und externen Akteur:innen. Zu den internen Anspruchsgruppen gehören die Mitarbeiter:innen und das Land Berlin als Eigner und Auftraggeber. Zu den externen Anspruchsgruppen gehören die breite Öffentlichkeit, Dienstleister:innen, Kooperationspartner:innen, Geschäftspartner:innen sowie Behörden. Alle zwei Wochen findet eine Mitarbeitendenrunde statt, bei der aktuelle Themen von Geschäftsführung und Mitarbeiter:innen gleichermaßen bespielt werden. Im Rahmen des Organisationsentwicklungsprojektes Wilson finden außerordentliche Mitarbeitendenversammlungen und Großworkshops, sowie das Format Townhall-Meeting statt, um Fragen zur Implementierung der neuen Arbeitsprozesse zu stellen. Außerdem werden Jahresgespräche zur MA-Entwicklung durchgeführt. Mit externen Anspruchsgruppen findet regelmäßiger (ggf. projektbezogener) Austausch statt. Bei diesen geht es zum Beispiel um Bauprojekte, Denkmalbelange (Obere und Untere Denkmalschutzbehörde), Mietanfragen oder das Eventgeschäft (Jour Fixes). Ebenfalls finden regelmäßig festgelegte Austauschtermine mit dem Auftraggeber in verschiedenen Konstellationen statt. Projektbezogen steht die Tempelhof Projekt GmbH auch mit anderen Senatsverwaltungen in regelmäßigem Austausch, ebenso wie mit Initiativen, die sich für Feld und Gebäude engagieren. Es gibt allerdings keinen offiziellen Partizipationsprozess, um die Stadtbevölkerung in die Planungen zu integrieren: Wenn es um ‚Beteiligung‘ in der Stadtentwicklung geht, ist meistens der Aushandlungsprozess zwischen Stakeholder:innen oder Akteur:innen bzw. Interessen gemeint. Der Auftraggeber sieht aktuell von einer vollwertigen Beteiligung der Stadtgesellschaft als Akteur:in ab. Austausch findet beispielsweise während Veranstaltungen oder über eine Kooperation mit dem Torhaus Berlin e. V. im alten Pförtnerhäuschen und der Floating University beim Regenwasserrückhaltebecken statt. Die beiden Projekte sind Pilotprojekte für die kooperative Entwicklung am Standort und Reallabore für die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft. In beiden Projekten ging es im Jahr 2022 um eine Verstetigung der Kooperation: Wie kommen die Strukturen und Prozesse einer landeseigenen Entwicklungsgesellschaft mit den kreativen Ideen der Berliner Stadtgesellschaft fruchtbar zusammen? Oft sind gegenseitiges Verständnis sowie ungewöhnliche Lösungen für

Herausforderungen gefragt. Die Zusammenarbeit wird in diversen Berichtsformen für Aufsichtsrat, Fördermittelgeber und das Abgeordnetenhaus sowie im Geschäftsbericht festgehalten.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Aspekt 1: Die Produkte des Unternehmens liegen in der Gebäudesanierung und im Gebäudebetrieb. Insbesondere die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes und die im Projekt TI 2030 geplante Umstellung auf eine neue Energieversorgung mit Photovoltaikanlage und Niedertemperaturheizkreislauf sind als innovativ zu bewerten und wirken sich positiv auf die ökologischen Nachhaltigkeitsziele aus, da sie zu erheblichen Ressourceneinsparungen führen. Konkret werden nach Abschluss des Projekts TI 2030 gegenüber dem Referenzjahr 1990 64% CO<sub>2</sub> eingespart, auf den Dachflächen des Flughafengebäudes Photovoltaikanlagen installiert und 1,2 km effiziente Stark- und Schwachstromnetze verlegt sein. Die Innovation liegt in der denkmalgerechten Sanierung der technischen Infrastruktur. Darüber hinaus ist die Anwendung des Berliner Schwammstadtprinzips vorgesehen, um das Regenwasser der großen Fläche nutzbar zu machen und dem Grundwasser zuzuführen. Bislang wird der Niederschlag der rund 550.000 Quadratmeter versiegelten Fläche des Flughafengebäudes (Dach und Vorfeld) und des Friesenstraßenkiezes einschließlich eines Teils des Columbiadamms in Rückhaltebecken gesammelt und bei starken Regenfällen ungefiltert in den Landwehrkanal geleitet. Geplant ist, eine Versickerungsfläche mit einem Teich zu schaffen, dies wirkt sich positiv auf die ökologische Nachhaltigkeit aus, spart Kosten für die Kanalnutzung und schafft in der Lilienthalstraße auf einer naturnahen Fläche ein Naherholungsbereich für die Berliner Bevölkerung. Da auch am Finanzmarkt ökologische und soziale Fragen immer stärker in das Zentrum der Überlegungen aller Beteiligten rücken, hat die Tempelhof Projekt GmbH 2022 im Rahmen der Vorbereitungen für die erste Nachhaltigkeitsanleihe des Landes Berlin für 2023 auch das Projekt TI 2030 angemeldet. Das Projekt wird allerdings erst für die zweite Nachhaltigkeitsanleihe in der Kategorie „Energieeffizienz“ des Landes vorgesehen. Soziale Nachhaltigkeitsaspekte werden durch die Sanierung des geschichtsträchtigen Gebäudes angesprochen, da der Ort, z.B. im Rahmen der Bildungsangebote der THP für die Stadtgesellschaft und darüber hinaus

erlebbar ist. Die Sanierung und der Betrieb des Standortes ermöglicht die Nutzung des Gebäudes für kulturelle oder soziale Angebote, z.B. durch eigene Veranstaltungen oder Veranstaltungen der Stadtgesellschaft oder privater Veranstalter. Insgesamt haben im Jahr 2022 415.000 Besucher:innen den Standort für Veranstaltungen besucht. Ebenso stellt die Tempelhof Projekt GmbH Räume für die aktive Daseinsvorsorge zur Verfügung, da sie Räume an die öffentliche Verwaltung vermietet.

Aspekt 2:

Das "Labor Tempelhof", das von der THP unterstützt wird, organisiert in Eigeninitiative nachhaltige Veranstaltungsreihen und Nachhaltigkeitsevents, um weitere Produkt- und Veranstaltungsinnovationen zu fördern. Auch die Sanierung der Immobilie und das Produktmanagement unterliegen dem Effizienzgedanken. Das Projekt TI 2030 wurde von der Tempelhof Projekt GmbH initiiert und nicht von externen Stellen vorgegeben. Auch hier ist der Innovationsgedanke die treibende Kraft.

Aspekt 3: Die Tempelhof Projekt GmbH verlängert durch ihre Innovationsprozesse und -aktivitäten die Lebenszyklen ihrer Produkte erheblich. Das Gebäude kann durch Sanierung und Umnutzung weit über seinen Lebenszyklus hinaus genutzt werden. Die Bedürfnisse vorhandener Mieter:innen werden in die Sanierungsplanung integriert. Auch bisher ungenutzte Gebäudeflächen werden ob ihres schlechten Zustandes saniert. In diesem Fall werden die allgemeinen Bedarfe bei der Sanierung berücksichtigt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer  
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Im Jahr 2022 gab es keine Finanzanlagen. Für mögliche Finanzanlagen in den Folgejahren wird die Einführung einer Auswahlprüfung nach ökologischen oder sozialen Kriterien umgesetzt.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Aspekt 1: Die wichtigste beanspruchte natürliche Ressource ist Gas, da es als Wärmequelle für die Beheizung des Gebäudes verwendet wird. Neben dem Büro- und Veranstaltungsverbrauch ist auch die Aufrechterhaltung des Warmwasserkreislaufes eine wesentliche Bedarfsquelle. Das Gebäude ist derzeit mit Gebäudetechnik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ausgestattet, so dass insbesondere bei der Aufrechterhaltung des Warmwasserkreislaufes Energieeinsparpotenziale bestehen. Im Zuge des Neubaus der Technischen Gebäudeausrüstung (TI 2030) kann dieses Potenzial ausgeschöpft werden. Im Zuge dessen fallen Baumaßnahmen in unterschiedlichem Umfang an. Die dabei in Anspruch genommenen natürlichen Ressourcen sind derzeit nicht erfasst.

Aspekt 2:

2022 wurden keine Daten über die für die Sanierung verwendeten Ressourcen erhoben. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Bestandsgebäude und die dazugehörige Liegenschaft erarbeitet. Dabei werden unter anderem Themen wie Ressourcenschonung, Denkmalschutz und Nutzungsszenarien miteinander abgewogen und die Ergebnisse bei einer zukünftigen Inwertsetzung berücksichtigt. Auch für andere Bereiche der Unternehmensaktivitäten (z.B. Eventgeschäft) sowie für das Unternehmen selbst werden Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

### Aspekt 1, 3-4:

Für die Ressourceneffizienz wurden bisher keine numerischen Ziele definiert. Im Zusammenhang mit der Ressourceneffizienz ist das Ziel die Sanierung der technischen Infrastruktur unter dem Projekt TI 2030. Dabei werden nicht einzelne Gebäudeteile, Stockwerke, Hangars oder Büros betrachtet, sondern das gesamte Flughafengebäude und die umliegenden Flächen wie Vorfeld, Parkplätze und Ehrenhof. Historisch gesehen ist der THF – wie jeder Flughafen – ein Verkehrsbau, der über eine zentrale Versorgungsinfrastruktur verfügt, zu der ein eigenes Heizkraftwerk und ein Wasserwerk gehören. Ähnlich wie bei Wohngebäuden, die an ein meist unterirdisches Versorgungsnetz für Wasser, Wärme und Strom angeschlossen sind, sind auch die einzelnen Gebäudeteile des Flughafens an diese zentrale Versorgungsinfrastruktur des Flughafens angeschlossen, die das gesamte Gebäude durchzieht. Wie energieeffizient der einzelne Gebäudeteil sein kann, hängt demnach nicht nur von den verwendeten Heizkörpern, Armaturen und Stromabnehmern in den Büros oder Hangars ab, sondern bereits von der internen Infrastruktur, die am Gebäudeteil ankommt. Wesentliche Bemühungen des Unternehmens liegen in der Umsetzung der technischen Sanierung bis 2030. Der Denkmalschutz stellt dabei eine besondere Rolle dar, da sowohl die Gebäudehülle als auch die Innenräume unter Denkmalschutz stehen. Durch die Bewältigung dieser Hürden wird das Projekt zu einem Leuchtturm und Vorbild für die energetische Sanierung von Baudenkmalern. Die Fachbereiche entscheiden über ihren jeweiligen Bedarf und welche Ressourcen nachgefragt werden. Dies geschieht zur Sicherung der Produktqualität, da das Wissen der jeweiligen Fachbereiche berücksichtigt wird. Mit der energetischen Gebäudesanierung, deren Umsetzung bis 2030 geplant ist und die sich im Berichtsjahr 2022 in der zweiten Leistungsphase nach HOAI, sprich der Vorplanung, befand, ist der ressourcenschonende Betrieb der Gebäude ein zentrales Ziel. Produkte wie LED-Beleuchtung werden von einem Hersteller bezogen, um einen vereinfachten und ressourcenschonenden Austausch von Einzelteilen zu ermöglichen.

Wesentliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben, sind, dass im Rahmen der Sanierungstätigkeit keine langfristigen, d.h. nachhaltigen Lösungen umgesetzt werden bzw. maximal effiziente Lösungen aufgrund des Denkmalschutzes nicht umsetzbar sind. Darüber hinaus verbraucht der Betrieb

des Gebäudes (Vermietung und Veranstaltungen) zwangsläufig Ressourcen, wobei insbesondere der Veranstaltungsbereich das Risiko der Ressourcenverschwendung in Form von Einwegartikeln birgt. Die Fachbereiche prüfen und vermeiden diese Risiken im Rahmen ihrer Möglichkeiten und steuern einen Ressourcenverbrauch, der in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen einer Tätigkeit steht. Konkrete Ziele in Bezug auf Ressourceneffizienz sind mit der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie 2024 geplant.

Aspekt 2:

Der sparsame Umgang mit Ressourcen wird bei den meisten Projekten konsequent berücksichtigt. Beispiele hierfür sind die Sanierung der Gebäudehülle, die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie die Erneuerung der technischen Infrastruktur, die eine dezentrale Energieerzeugung über Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke sowie eine Regenwassernutzung vorsieht. All diese Maßnahmen tragen zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung bei. Einsparungspotentiale bei den verwendeten Leuchtmitteln und Armaturen wurden und werden im Zuge der Gebäudeinstandhaltung kontinuierlich genutzt, während die Sanierung der technischen Infrastruktur bis 2030 abgeschlossen sein soll.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

**a.**

**i.**

Derzeit werden keine Daten über die im Rahmen der Geschäftstätigkeit verwendeten nicht erneuerbaren Materialien erhoben. Eine Erhebung der eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien ist derzeit nicht geplant, dies kann sich mit der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 ändern.

**ii.**

Derzeit werden keine Daten über die im Rahmen der Geschäftstätigkeit verwendeten erneuerbaren Materialien erhoben. Eine Erhebung der eingesetzten erneuerbaren Materialien ist derzeit nicht geplant, dies kann sich mit der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 ändern.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Der Kraftstoffverbrauch des Unternehmens betrug für das Jahr 2022 insgesamt 84.597,8 GJ. Der Kraftstoffverbrauch ist in zwei Bereiche zu unterteilen: Gasverbrauch für Heizenergie und Kraftstoffverbrauch für das Firmenfahrzeug, welches mit fossilem Brennstoff betrieben wird. Der Gasverbrauch für die gesamte Liegenschaft (inklusive Mieter:innen im gesamten Flughafengebäude) betrug im Jahr 2022 84.592,8 GJ. Für die Büroflächen des Unternehmens betrug der Gasverbrauch 81,72 GJ. Das Unternehmen betreibt einen Firmenwagen, welcher durch den Verbrauch von 166,71 Liter Benzin im Jahr 2022 einen Heizwert von 5,04 GJ verbraucht hat.

c.  
i.

Der Stromverbrauch für die gesamte Liegenschaft (inklusive der Mieter:innen im Flughafengebäude) betrug im Jahr 2022 6.647.879 MWh. Für die

Büroflächen des Unternehmens betrug der Stromverbrauch 56.811 kWh.

ii.

Der Gasverbrauch für die gesamte Liegenschaft (inklusive der Mieter:innen im Flughafengebäude) betrug im Jahr 2022 23.498 MWh. Der Gasverbrauch für die Büroflächen des Unternehmens betrug 22,7 MWh.

f.

Der Heizenergieverbrauch für die Büroflächen wurde über eine Umlage nach Quadratmetern berechnet. Aufgrund der zentralen Beschaffung und Verteilung über die intern vernetzte Infrastruktur sind an dieser Stelle derzeit keine genaueren Angaben möglich.

#### Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

**b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

**c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

**d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a.

Durch die Absenkung der Vorlauftemperaturen und die Abschaltung nicht genutzter Bereiche sowie die Anpassung der Heizkurve konnten im Jahr 2022 4.904 MWh (17.658 GJ) eingespart werden, was einer Einsparung von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Beim Stromverbrauch konnten durch den Einbau effizienter Leuchtmittel im Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr ca. 0,62 MWh eingespart werden.

b.

Durch die Absenkung der Vorlauftemperaturen und die Abschaltung nicht genutzter Bereiche konnte Gas (Brennstoff) eingespart werden. Außerdem konnte durch die Installation effizienterer Beleuchtungskörper Strom eingespart werden.

c.

Die Basis für die Berechnung der Reduktion des Energieverbrauchs ist das Jahr 2021, also das Jahr vor diesem Bericht, um die Ergebnisse des Jahres 2022 zu verdeutlichen.

d.

Die Werte wurden durch Vergleich der Jahresabschlüsse ermittelt.

#### Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

**i.** Oberflächenwasser;

**ii.** Grundwasser;

**iii.** Meerwasser;

**iv.** produziertes Wasser;

**v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

**i.** Oberflächenwasser;

**ii.** Grundwasser;

**iii.** Meerwasser;

**iv.** produziertes Wasser;

**v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

**i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

**ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

a.

v.

Einschließlich der Mieter wurden in der gesamten Liegenschaft 48,137 Megaliter Wasser verbraucht. In den Büroflächen des Unternehmens wurden davon 0,241 Megaliter Wasser verbraucht. Das Wasser wurde von den BWB geliefert.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen  
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung  
des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der  
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,  
erforderlich sind.

**a.**

Im Jahr 2022 wurde am gesamten Standort eine Altpapiertonne mit 480 Liter Fassungsvermögen pro Woche geleert. Dies entspricht bei einem Gewicht von 0,2 Tonnen pro Kubikmeter einem Gesamtverbrauch von ca. 5 Tonnen pro Jahr. Zusätzlich wurden im Jahr 2022 6080 Liter Gewerbeabfall pro Woche entleert. Dies entspricht bei einem Gewicht von 442 kg pro Leerung einem Gesamtverbrauch von 22.936 Tonnen. Im Jahr 2022 wurden ca. 470 Tonnen Boden gewaschen, d.h. für die Wiederverwertung aufbereitet. Detaillierte Zahlen für die THP werden nicht erfasst.

**b.**

Die Umrechnungen zur Altpapiertonne basieren auf Umrechnungsfaktoren des Statistischen Landesamt Bayerns ([https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33\\_A\\_Umrechnungsfaktoren.pdf](https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf)). Die Umrechnungen zum Gewerbeabfall basieren auf Daten des AK CSR der Initiative Mehrwert.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Aspekt 1:

Die wichtigsten Emissionsquellen sind die Abgase bei der Wärmeerzeugung und die Stoffe, die beim Umgang mit Schadstoffen und Abfällen entstehen. Die bauzeitlich bedingte mangelnde Wärmedämmung der Gebäude beeinflusst maßgeblich die Menge der zu erzeugenden Wärme und damit die Höhe der daraus resultierenden Emissionen. Die anfallenden Abfälle ergeben sich im Wesentlichen aus der fortschreitenden Sanierung des Standortes. Derzeit gibt es keine CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens, da vor allem Scope 3 Emissionen, also

die der verarbeiteten Baumaterialien, zurzeit nicht erhebbar sind. Eine solche Bilanzierung ist in Zukunft geplant.

Aspekt 2, 4-5:

Derzeit gibt es noch keine offiziellen Ziele. Diese werden im Rahmen der zu erarbeitenden Nachhaltigkeitsstrategie 2024 festgelegt. In diesem Zusammenhang werden auch entsprechende Einsparungsberechnungen folgen.

Aspekt 3: Das Unternehmen ist bestrebt, die Energieeffizienz des Standortes kontinuierlich zu verbessern. Energieeinsparungen in den Bereichen Heizung und Beleuchtung wurden bereits umgesetzt. So wurde die Heizleistung in wenig frequentierten Bereichen stark reduziert und in den übrigen Bereichen auf 19 Grad Raumtemperatur eingestellt. Diese Maßnahmen an der Heizungsanlage führten zu Einsparungen von über 30 Prozent. Bei der Beleuchtung wurden folgende Optimierungen vorgenommen: - 23 Altleuchtkörper wurden demontiert und modernisiert. - Hochdruck-Quecksilberdampflampen wurden durch energieeffiziente LED-Leuchten ersetzt. Dadurch hat sich der Energieverbrauch halbiert und die Lebensdauer der Leuchten verzehnfacht.

Das in Planung befindliche Projekt „Technische Infrastruktur 2030“ (TI 2030) ist ein zentrales Element der Energieeffizienzstrategie. Es umfasst die Modernisierung der zentralen Heizungsanlage und die Nutzung von Potenzialen aus Abwasser und Abwärme sowie von Sonnenenergie zur Stromerzeugung mittels Photovoltaik. 78 Prozent der Wärme wird zukünftig über Wärmepumpen aus der Abwärme von Abwasser, U-Bahn und Umgebungsluft bereitgestellt. Der Rest wird aus Biogas und Ökostrom erzeugt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a-g:

Zurzeit können mangels einer CO<sub>2</sub>-Bilanz keine Angaben zu Treibhausgasemissionen getätigt werden. Der Zeitpunkt für die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz wird im Jahr 2024 diskutiert, so dass keine Aussage darüber getroffen werden kann, wann eine Berichterstattung möglich ist.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

**a-g:**

Zurzeit können mangels einer CO<sub>2</sub>-Bilanz keine Angaben zu Treibhausgasemissionen getätigt werden. Der Zeitpunkt für die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz wird im Jahr 2024 diskutiert, so dass keine Aussage darüber getroffen werden kann, wann eine Berichterstattung möglich ist.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

**a-g:**

Zurzeit können mangels einer CO<sub>2</sub>-Bilanz keine Angaben zu Treibhausgasemissionen getätigt werden. Der Zeitpunkt für die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz wird im Jahr 2024 diskutiert, so dass keine Aussage darüber getroffen werden kann, wann eine Berichterstattung möglich ist.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a-e:

Durch Energiesparmaßnahmen, wie die Absenkung der Vorlauftemperatur der Heizung und das Abschalten der Heizung in nicht genutzten Bereichen, konnten Energie und damit Emissionen eingespart werden. Da jedoch keine CO<sub>2</sub>-Bilanz für 2022 erstellt wurde, kann über die Höhe der eingesparten Emissionen keine Aussage getroffen werden.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

#### Aspekt 1:

Die Tempelhof Projekt GmbH hält sich an die geltenden arbeitsrechtlichen Standards des Landes Berlin und legt besonderen Wert auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ein Beauftragter für Arbeitssicherheit führt regelmäßige Begehungen durch, wobei die Büroräumlichkeiten des Unternehmens überprüft werden (Bildschirmabstände, Licht, Sitzmöbel). Darüber hinaus wurden während der COVID-19-Pandemie umfangreiche Maßnahmen zur Einhaltung der Coronarichtlinien ergriffen, u.a. kostenlose Vorsorgeuntersuchungen und die Umgestaltung von Arbeitsplätzen. Das Arbeitsumfeld wird durch eine gut ausgestattete Teeküche, ergonomische Büromöbel und andere Einrichtungen unterstützt. Die THP verfügt über keinen Betriebsrat und keine institutionalisierten Mitbestimmungsmöglichkeiten. Missstände werden im Alltag erkannt und behoben. Für die Gesundheitsförderung werden keine konkreten Zielsetzungen festgelegt, dies kann sich mit der Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 ändern.

Aspekt 2-3: In einer Kleingruppe wurde Handlungsbedarf identifiziert, der zur Einrichtung einer Meldestelle und einer Mitarbeiter:innenbefragung führte. Dies ist ein Beispiel für die Beteiligung der Mitarbeiter:innen am Nachhaltigkeitsmanagement durch informelle Vereinbarungen. Das Gesundheitsmanagement steht allen Mitarbeiter:innen zur Verfügung. Neben Vorsorgeuntersuchungen werden auch Leistungen wie Gripeschutzimpfungen angeboten. Im Zuge der Coronapandemie wurde allen Mitarbeitenden mobiles Arbeiten ermöglicht, auch jetzt steht diese Möglichkeit allen Mitarbeitenden offen. Zudem gibt es neben Yoga-Angeboten weitere Angebote, die zum Wohlbefinden der Arbeitnehmer:innen beitragen. Darüber hinaus werden alle Überstunden erfasst. Unter dem Projektnamen "Wilson" wurde 2022 eine strategische Neuausrichtung der Organisation erarbeitet. Diese führte zu einer klaren Aufteilung der Aufgaben und Projekte und führte klare Prozesse ein, die

den Arbeitsalltag der Kolleg:innen entlasten. Es findet alle zwei Wochen eine Mitarbeitendenversammlung statt, sowie Townhall-Meetings, um Mitarbeitende über aktuelle Entwicklungen zu informieren und Feedback abzuholen. Außerdem wurden ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier im Jahr 2022 für die Mitarbeitenden veranstaltet.

Aspekt 4:

Die Tempelhof Projekt GmbH ist nicht international tätig. Aufgrund des für die Tempelhof Projekt GmbH geltenden Vergaberechts werden Ausschreibungen teilweise EU-weit durchgeführt. Gerade im Hinblick auf den geltenden Denkmalschutz sind internationale Expertise und Kooperationen besonders erwünscht.

Aspekt 5:

Das Hauptarbeitsrisiko für die Mitarbeiter:innen der Tempelhof Projekt GmbH besteht in den Baustellenbegehungen, für die persönliche Schutzausrüstung bereitgestellt wird. Ansonsten beziehen sich die Risiken auf Bürotätigkeiten, bei denen die Risiken durch Kontrollen minimiert werden.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Aspekt 1, 3:

Obwohl Chancengleichheit und Vielfalt im Unternehmen bereits Ziele der Tempelhof Projekt GmbH sind, werden diese derzeit nicht durch Kennzahlen gemessen. Ebenso ist die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Ziel der Tempelhof Projekt GmbH. Die zu vergebenden Stellen werden nach den Fähigkeiten der Bewerber:innen besetzt. In individuellen Gehaltsvereinbarungen wird eine angemessene Bezahlung erreicht.

Aspekt 2: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird aktiv gefördert. Neben der Möglichkeit des mobilen Arbeitens bietet die Tempelhof Projekt GmbH flexible Arbeitszeiten inklusive Kernarbeitszeiten an. Die Einstellung erfolgt nicht nach Geschlecht, sondern nach Qualität und Leistung. Die Tempelhof Projekt GmbH nimmt Rücksicht auf Schwerbehinderte, auch wenn die Räumlichkeiten nicht vollständig barrierefrei sind. Die Tempelhof Projekt GmbH bietet in erster Linie akademische Stellen an. Ebenso können Praktika absolviert werden und die Tempelhof Projekt GmbH bietet Werkstudent:innentätigkeiten an. Keine Altersgruppe ist ausgeschlossen. Ein

dreistufiges Bewerbungsverfahren soll die Chancengleichheit bei der Einstellung geeigneter Mitarbeiter: innen gewährleisten.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

### Aspekt 1:

Angestrebt wird ein Frauenanteil in Leitungspositionen von 50% und ein Anteil von 2% Menschen mit Behinderung. Für die Weiterbildung gibt es derzeit keine Zielvorgaben. Es gibt jedoch für jeden Bereich eigene Weiterbildungsbudgets. Ziel ist es, die Beschaffung stärker zu digitalisieren. Rechnungen sind davon ausgenommen.

Aspekt 2: Weiterbildungen werden auf individuellen Wunsch gewährt. Mobiles Arbeiten und Gleitzeit sind ebenfalls möglich. Das betriebliche Gesundheitsmanagement steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Dieses beinhaltet jährliche Vorsorgeuntersuchungen und weitere Angebote wie Gripeschutzimpfungen. Darüber hinaus werden interne Weiterbildungen im Rahmen des Onboardings angeboten und keine Altersgruppe im Unternehmen ausgeschlossen.

### Aspekt 3:

Im Jahr 2022 arbeiten vier Menschen mit Behinderung bei der Tempelhof Projekt GmbH, dies entspricht über 4% der Beschäftigten. Die Führungspositionen sind zu 60 Prozent mit Frauen besetzt. Damit werden die Zielvorgaben übertroffen.

### Aspekt 4:

Die Tempelhof Projekt GmbH spürt den Fachkräftemangels und unternimmt viel, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter

Verletzungen;

- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

- a.
  - i.

Im Jahr 2022 wurden keine Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen dokumentiert.
  - ii.

Im Jahr 2022 wurden zwei Arbeitsunfälle dokumentiert, die zu einer Krankschreibung von mehr als drei Tagen führten.
  - iii.

Im Jahr 2022 wurden vier leichte arbeitsbedingte Verletzungen dokumentiert.
  - iv.

Die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen sind Wegeunfälle und Stürze.
  - v.

Es werden keine Daten über die Anzahl der gearbeiteten Stunden für alle Angestellten erhoben.
- b.

Keine Angaben möglich, da keine Daten erhoben werden.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

- a.

Alle Informationen zur Arbeitssicherheit, einschließlich Notfallplan, Betriebsanweisungen und Verantwortlichkeiten, sowie die

Arbeitsschutzunterweisung 2022 sind integraler Bestandteil der Einarbeitung neuer Mitarbeiter und jederzeit im Intranet verfügbar. Dies gilt auch für alle relevanten Informationen zum Gesundheitsschutz. Zusätzlich gibt es Kontaktmöglichkeiten zum "Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung", um die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten. Die Beteiligung der Mitarbeiter an der Weiterentwicklung erfolgt durch informelle Absprachen im Arbeitsalltag oder formelle Besprechungen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
  - ii.** Angestelltenkategorie.

Es können keine Angaben gemacht werden. Aus- und Weiterbildungen werden in Einzelfällen (nach Anfrage) für alle Mitarbeitenden genehmigt, jedoch erfolgt keine Erfassung des Zeitaufwands. Eine Erhebung des Zeitaufwands ist derzeit nicht geplant, dies kann sich mit der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 ändern.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
  - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
  - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
  - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
  - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**a.**

- i.  
Im Berichtsjahr 2022 waren 60% der Führungspositionen mit Frauen und 40% mit Männern besetzt.
- ii.  
Im Berichtsjahr 2022 sind alle Führungskräfte über 50 Jahre alt.
- iii.  
Keine.
- b.
  - i.  
Im Berichtsjahr 2022 waren 52,4% der Beschäftigten weiblich und 47,6% männlich.
  - ii.  
Im Berichtsjahr 2022 waren 1,9% der Beschäftigten jünger als 30 Jahre, 55,4% zwischen 30 und 50 Jahre alt und 42,7% älter als 50 Jahre.
  - iii.  
Im Berichtsjahr 2022 hatten 4,7% der Beschäftigten eine Behinderung.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepäne;
- iii.** Abhilfepäne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

- a.  
Es sind für den Berichtszeitraum 2022 keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

## 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

### Aspekt 1-2:

Der Schutz der Menschenrechte sowie die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit sind für die Tempelhof Projekt GmbH von großer Bedeutung. Sie achtet daher die Menschenrechte und verhält sich menschenrechtskonform. Auch in der Zusammenarbeit mit ihren Partner:innen ist es ihr wichtig, dass diese die Menschenrechte achten und verschiedene Richtlinien und Standards einhalten. Die Tempelhof Projekt GmbH vergibt Leistungen an Bieter:innen, die in einer Eigenerklärung die Einhaltung der darauf bezogenen gesetzlichen Vorgaben bestätigen. So regeln z.B. die ILO-Kernarbeitsnormen Sozialstandards im Rahmen der Welthandelsordnung, die menschenwürdige Arbeitsbedingungen und einen ausreichenden Schutz gewährleisten sollen. Konkret behandeln die ILO-Kernarbeitsnormen folgende Aspekte: (1) Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, (2) Beseitigung der Zwangsarbeit, (3) Abschaffung der Kinderarbeit, (4) Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf sowie (5) Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Die Standards sind dem BerlAVG zugeordnet, d.h. sie werden bei Liefer- und Dienstleistungen ab 10.000 € netto und bei Bauleistungen ab 50.000 € netto relevant. Eine Beauftragung ohne entsprechende Bestätigung in Form einer Eigenerklärung ist ausgeschlossen.

### Aspekt 4:

Aus der Geschäftstätigkeit der Sanierung ergeben sich einerseits Risiken für die Mitarbeitenden der Baufirmen, als auch für diejenigen die Produkte für die bauliche Sanierung herstellen (bspw. Steinbrüche etc.). Ziel ist es, durch die Einhaltung der Richtlinien Risiken für das eigene Unternehmen zu minimieren und darüber hinaus die menschenrechtskonforme Herstellung von Produkten zu unterstützen. In den Geschäftsbereichen Vermietung und Veranstaltungen bestehen keine wesentlichen Risiken, die negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben könnten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

**a.**

Es wurden keine Investitionsvereinbarungen getroffen.

**b.**

Deutschland / Berlin ist der einzige Standort der Tempelhof Projekt GmbH. Die Einhaltung der Menschenrechte wird durch gesetzliche und betriebliche Regelungen sichergestellt. Dementsprechend gibt es keine Investitionsvereinbarungen der THP oder ihrer Vertragspartner:innen. Es besteht jedoch eine Verpflichtung für beauftragte Dritte zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen als Teil der Vertragsbedingungen (Vergabeunterlagen) gemäß BerIAVG ab 10.000 € bzw. 50.000 € bei Bauausschreibungen. Die Aufträge werden überwiegend an Unternehmen in Deutschland vergeben.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

**a.**

Berlin ist der einzige Standort der Tempelhof Projekt GmbH. Die Einhaltung der Menschenrechte wird durch gesetzliche und betriebliche Vorgaben sichergestellt. Eine Überprüfung der Tempelhof Projekt GmbH oder ihrer Vertragspartner:innen durch die Vergabestelle findet daher nicht statt. Allerdings gibt es die Verpflichtung für beauftragte Dritte zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen als Teil der Vertragsbedingungen (Vergabeunterlagen)

gemäß BerIAVG ab 10.000 € bzw. 50.000 € bei Bauausschreibungen. Die Aufträge werden überwiegend an Unternehmen in Deutschland vergeben.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

**a.**

Das Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerIAVG) definiert klare Vorgaben ab den entsprechenden Auftragswerten. Hierzu gehören die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, Tariftreue und die Zahlung von Mindestentgelt sowie Frauenförderung durch die Auftragnehmer:innen. Stichprobenartig werden Kontrollen durchgeführt. Genaue Zahlen liegen nicht vor, da keine Daten zur Auswertung erhoben werden. Eine Erhebung der Daten ist derzeit nicht geplant, dies kann sich mit der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 ändern.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

**a.**

Soziale Auswirkungen werden nicht untersucht. Da hierzu keine Daten erhoben werden, können keine Aussagen getroffen werden. Es wurden jedoch keine

signifikanten oder wesentlichen negativen sozialen Auswirkungen festgestellt. Positive Auswirkung ist die Beschäftigung von Arbeitnehmer:innen und damit die Schaffung bzw. der Erhalt von Arbeitsplätzen. Im Fokus stehen hier insbesondere Arbeitsplätze im Kultur- und Kreativbereich sowie Arbeitsplätze im sozialen Bereich, die durch die Mietzinsverbilligung gefördert werden können. Eine Erhebung der Daten ist derzeit nicht geplant, dies kann sich mit der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 ändern.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Aspekt 1: Das Produkt der Tempelhof Projekt GmbH ist die Sanierung, Entwicklung und der Betrieb des Flughafengebäudes Tempelhof für die Allgemeinheit. Die übergeordnete Unternehmensstrategie zielt dabei unter anderem auf das Gemeinwohl ab. Konkrete Maßnahmen sind die Unterbringung von gemeinnützigen Organisationen zu vergünstigten Mietkonditionen und die Durchführung von kulturhistorischen Ausstellungen oder Messen, die erinnerungskulturelle Arbeit, Gebäudeführungen und der Tag des offenen Denkmals. Darüber hinaus dient das Gebäude der Daseinsvorsorge durch die Vermietung an staatliche Einrichtungen wie die Berliner Polizei. Der Dialog wird insbesondere mit der Denkmalschutzbehörde gesucht, findet aber im Sinne von Interessenbekundungen mit breiten Akteursgruppen statt. Zudem erfolgt die Sanierung der Wärmeversorgung, des Stromnetzes und der Regenentwässerung im Sinne einer ökologischen Sanierung.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

**i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

**ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

**iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

**a.**

**i.**

Die Erlöse belaufen sich auf 8.865.834,96€. Diese setzen sich aus 8.775.958,64€ Umsatzerlösen und 89.876,32€ sonstigen betriebliche Erträgen zusammen.

**ii.**

Im Jahr 2022 wurden 5.889.473,67 € für Personalaufwendungen gezahlt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 4.942.725,73 € für Löhne und Gehälter sowie 946.747,94 € für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. Darüber hinaus wurden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 232.712,11 € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2.033.047,28 € getätigt. Die gezahlten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich im Berichtsjahr auf 215.148,48 €.

iii.

Es kam im Jahr 2022 zu einem Jahresüberschuss von 495.453,42€.

b.

Die Tempelhof Projekt GmbH unterliegt den gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Anforderungen an Unternehmen des Landes Berlin hinsichtlich der Dokumentation und Transparenz von Wirtschaftsdaten.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Aspekt 1-3:

Die landeseigene Tempelhof Projekt GmbH bewegt sich zwar im politischen Raum, es findet jedoch keine direkte politische Arbeit statt. Die Tempelhof Projekt GmbH kann als landeseigenes Unternehmen keinen Einfluss auf die Gesetzgebung nehmen. Neben dem Haushalts- und Vergaberecht hat die Tempelhof Projekt GmbH die Vorgaben des Bau- und Arbeitsschutzes zu berücksichtigen, sie beachtet die Landeshaushaltsordnung und den Denkmalschutz. Die Vergabe von Aufträgen wird durch das EU-Vergaberecht und die EU-Vergaberichtlinien beeinflusst.

Aspekt 4:

Die Tempelhof Projekt GmbH ist in verschiedenen Zusammenschlüssen von Berliner Unternehmen wie den Zukunftsorten und der Mehrwert-Initiative aktiv. Gegenseitige Unterstützung und Austausch stehen hier im Vordergrund. Es gibt Arbeitsgruppen, die zu unterschiedlichen Themen zusammenarbeiten. Darüber hinaus werden gemeinsame Veranstaltungen und gemeinsame Initiativen wie z.B. "Wer radelt am meisten" organisiert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

a.

Es wurden keine monetären oder Sachspenden an Parteien geleistet.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Aspekt 1:

Das Zuwendungsrecht ist in der Landeshaushaltsordnung zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind dem Hauptausschuss des Landes Berlin Fortschrittsberichte über die Projektentwicklung bzw. Vorlagen zu einzelnen Projekten vorzulegen. Grundsätzlich unterliegt die Tempelhof Projekt GmbH gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben, wie die zur Verfügung stehenden Mittel zu verwenden sind. Für diese Mittel besteht eine Berichtspflicht, um Korruption vorzubeugen. Auch die Landeshaushaltsordnung schreibt der Tempelhof Projekt GmbH vor, wie die zur Verfügung gestellten Mittel zu verwenden sind. Dies bezieht sich allerdings nur auf den Verwendungszweck. Bei der Auswahl der Projektpartner:innen und der Dienstleister:innen ist die Tempelhof Projekt GmbH im Rahmen des wettbewerblichen Verfahrens autonom und kann frei entscheiden.

Aspekt 2: Grundsätzlich werden alle Prozesse durch ein

Mitzeichnungsverfahren und das Vier-Augen-Prinzip kontrolliert. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird bei der Vergabe geprüft. Darüber hinaus finden jährlich Sonderprüfungen im Auftrag der Geschäftsführung statt. In den Beschaffungsprozessen der Tempelhof Projekt GmbH werden alle (vergaberechtlichen) Entscheidungen eines Vorgangs begründet, dokumentiert und nach Abschluss archiviert. Hierfür gibt es eigene Vergabevermerke, die bei jedem Vorgang von den Verantwortlichen der Fachabteilungen und teilweise der Vergabestelle auszufüllen sind. Darüber hinaus werden Verträge nur mit geeigneten Partner:innen abgeschlossen. Die Anwendung des Vergaberechts soll durch die Gebote der Gleichbehandlung, Nichtdiskriminierung und Transparenz einen fairen Wettbewerb zwischen den bietenden Unternehmen sicherstellen und Korruption und Vetternwirtschaft wirksam verhindern. Darüber hinaus besteht eine Berichtspflicht über die Verwendung der Haushaltsmittel. Es findet eine Kontrolle durch den Auftraggeber, das Abgeordnetenhaus, den Aufsichtsrat und die Senatsverwaltung statt. In diesem Zusammenhang werden die Hinweise zum Beteiligungsmanagement und -controlling der Senatsverwaltung für Finanzen berücksichtigt. Zukünftig sollen zudem Compliance-Richtlinien verstärkt werden. Diese enthalten Vorgaben für das Verhalten der Mitarbeiter:innen.

Aspekt 3:

Mit der organisatorischen Neuausrichtung im Sinne des Projekts Wilson wird Compliance ab 2023 in den Verantwortungsbereich "Corporate Services" fallen. Im Berichtsjahr 2022 war der Bereich der Geschäftsleitung zugeordnet.

Aspekt 4:

Eine erste Compliance-Richtlinie wurde 2021 erarbeitet. Die Geschäftsführung lebt diese in einer Vorbildfunktion. Der Verhaltenskodex und die Antikorruptionsrichtlinie der Tempelhof Projekt GmbH sind Bestandteil eines im Aufbau befindlichen Compliance Management Systems. Die Geschäftsführung, die Bereichsleitung und die Mitarbeiter:innen der Tempelhof Projekt GmbH verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex und der Antikorruptionsrichtlinie.

Aspekt 5:

Das Ziel, alle Vergaben rechtskonform zu gestalten, wurde im Jahr 2022 erreicht. Es sind keine Korruptionsfälle bekannt.

Aspekt 6:

Das Risiko liegt in der Absprache zwischen zwei Parteien außerhalb der Unternehmensprozesse. Diese Risiken können jedoch nahezu ausgeschlossen werden, wenn alle gesetzlichen und internen Vorschriften eingehalten werden. Ein potenzielles Risiko liegt in der wiederholten Vergabe von Aufträgen an dieselben Organisationen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

a.

Die Tempelhof Projekt GmbH verfügt über nur eine Betriebsstätte, die geprüft wurde.

b.

Das größte Korruptionsrisiko besteht bei der Tempelhof Projekt GmbH bei der Vergabe von Dienst- und Bauleistungen. Eine Risikominimierung erfolgt durch die Vergabe von Aufträgen nach Vergaberecht einschließlich dem BerIAVG durch die Vergabestelle. Dies bedeutet, dass die Fachbereiche keine eigenen Aufträge für Leistungen vergeben, was das Korruptionsrisiko weiter reduziert.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

**a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

**b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

**c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

**d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

a.

Es sind in dem Berichtszeitraum 2022 keine Korruptionsvorfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

**a.**

Es sind in dem Berichtszeitraum keine Missachtungen von Gesetzen und Vorschriften bekannt.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.